

Basel, 6. September 2009

Begegnungstag der Appenzellervereine der Schweiz

Nach Riehen hat uns der Gastgeberverein Basel eingeladen und so besammelten sich die Appenzellerinnen und Appenzeller aus nah und fern um ca. 10.00 Uhr beim Bahnhof.

Gemeinsam wanderten wir durch die sonntäglich stillen Quartiere von Riehen zum nahe gelegenen Wenkenpark. Hier bekommt man wahrlich eine Vorstellung vom Reichtum der damaligen Patrizier! Vorbei an einer eigentlichen Reitschule im abgelegenen Teil des Parkes wandern wir unter Bäumen, an sattgrünen englischen Rasen vorbei, welche einen hübschen Seerosenteich umrahmen. Über den kopfsteingepflasterten Hofplatz, zwischen dem währschaften Herrenhaus einerseits und den Wirtschaftsgebäuden andererseits, treten wir durch die prunkvolle breite Pforte, welche rechts und links von goldenen Hirschen bewacht ist. Die zum Park gehörende Aussichtsterrasse bietet uns einen ungehinderten Ausblick auf die Stadt Basel.

Hier steht schon der Apéro für uns bereit. Wir stossen an und bedanken uns bei der edlen Spenderin, der Gemeinde Riehen, für den feinen einheimischen «Schlipferwein». Der Gemeindepräsident, Herr Willi Fischer, entbietet uns ein herzliches «Sönd Willkomm!» und verrät uns Wissenswertes über den Kanton Basel Stadt mit seinen drei Gemeinden Basel, Riehen und Bettingen.

An diesem wunderschönen sonnigen Septembertag hätte man geradezu im Wenkenpark und auf dem herrlich gelegenen Aussichtspunkt verweilen mögen, aber wir wurden ja zum Mittagessen im Restaurant Landgasthof erwartet. Hier feiern die «Basel-Appenzeller» häufig ihre Feste und halten Versammlungen ab. Diesmal wurden wir hier verköstigt, und wie! Das feine Menu schmeckte allen vorzüglich.

Nicht im Landgasthof, sondern im ehemaligen ganz nahe gelegenen Restaurant Ochsen haben am 14.03.1897 einige «Heimweh-Appenzeller» die Gründung des Appenzellervereins Basel beschlossen. Ja, obwohl wir Appenzeller sind; auch in Basel lässt es sich leben :-)) und zur Basler Agenda gehört ein besonders wichtiges Datum: die Fasnacht! Das zusammengewürfelte „Schissdrägg-Ziigli“ mit ihren Trommeln und Piccolos verstand es ausgezeichnet, Basler Fasnachtsstimmung zu erzeugen. Als dann aber die Guggemusig «Glaibasler Schränz-Brieder» mit Pauken, Trompeten, Tschingeln und Schlagzeug aufmarschierte boten Sie uns ein Überraschungs-Konzert, das die Wände erzitterten liess! Super, Super!

Als sich unsere Ohren wieder an ein normales Dezibel-Niveau gewöhnt hatten, erfuhren wir Interessantes über unseren Landsmann Julius Ammann alias Sebastian Hämpfeli, welcher als Lehrer und Betreuer von Gehörlosen-Behinderten und im Nebenamt noch als Gemeindeschreiber und Dichter in Riehen und Bettingen lebte. Er verstand es, sowohl im (Basler)-Bettiger- wie im Appenzellerdialekt Gedichte und Anekdoten fehlerfrei auf Papier zu bringen.

Ueli Rüd, Ehrenmitglied des AVBS ist ebenfalls ein begnadeter Gedichteschreiber. Bereits drei Gedichtbändli konnte der Appenzeller-Verein Basel von ihm veröffentlichen. Das vierte und letzte Büchlein von ihm: «Ufrumme, zemeförbe» wird demnächst erscheinen. Wir durften daraus eine Kostprobe geniessen und freuten uns über die träge Art, Empfindungen und Begebenheiten, fein beschrieben, in Versform zu erfahren.

Allzuschnell ist dieser Tag der Begegnung wieder vorbei und wir nehmen Abschied. . . Bleiben die guten Wünsche von Hans Höhener, Obmann der AV CH, von Jakob Bodenmann, Ehrenpräsident des AVBS und Beatrice Geering-Inauen, Präsidentin AVBS zu verdanken.

Zusammengehörigkeit und Kontakte sind gegeben durch Begegnungstage, egal wo sie stattfinden! 15 Appenzellervereine aus der ganzen Schweiz haben teilgenommen.

Vielen Dank dem OK mit Rosmarie Meier-Keller an der Spitze und ihren Helfern. Danke für die Gastfreundschaft, es war schön bei Euch!